

Pressemeldung

Verein Radeln ohne Alter Bonn e.V zu Besuch im Senioren- und Pflegeheime in Wernigerode Aktion wurde von der Fernsehlotterie unterstützt / Vorstellung im Rahmen der Gewinnzahlen-Präsentation in der ARD

Hamburg, 27.09.2018. Am kommenden Sonntag, den 30. September um 18:49 Uhr und 19:59 Uhr werden in Wernigerode und Umgebung viele Augenpaare gespannt auf den Fernseher gerichtet sein – denn dann spielt das Senioren- und Pflegeheim in Wernigerode, das vom gemeinnützigen Verein Radeln ohne Alter Bonn e.V. besucht wurde, eine Hauptrolle bei der Gewinnzahlen-Bekanntgabe der Deutschen Fernsehlotterie in der ARD.

Jung und Alt von Bonn bis Berlin zusammenzubringen und die Idee von ehrenamtlichen Rikscha-Ausflügen mit älteren Menschen in ganz Deutschland bekannt zu machen, um eine „Einheit ohne Alter“ zu erleben: Das sind die Hauptziele einer Sonderaktion, die der gemeinnützige Verein Radeln ohne Alter Bonn e.V. vom 5. September bis 3. Oktober 2018 plant.

In dem vierwöchigen Aktionszeitraum radeln ehrenamtliche Pilotinnen und Piloten mit vier Rikschas auf dem Radweg Deutsche Einheit von Bonn nach Berlin. Auf dem Weg werden sie Senioren- und Pflegeeinrichtungen in ausgewählten Städten besuchen und die Bewohnerinnen und Bewohner zu Rikscha-Ausfahrten einladen: „So wird Menschen im Alter – und den Radelnden selbst! – Abwechslung, Mobilität und Lebensfreude geschenkt und letztlich das ‚Recht auf Wind in den Haaren‘ für alle verwirklicht“, so Natalie Chirchietti, eine der Gründerinnen des Vereins. Die Bewohner des von uns geförderten Senioren- und Pflegeheims in Wernigerode wurden auch zu einer Rikschafahrt vom Verein Radeln ohne Alter Bonn e.V besucht.

Die Idee, generationenübergreifend Menschen zusammenzubringen, gemeinsam Freude und Vertrauen zu erleben und voneinander zu lernen, ist ein gelebtes solidarisches Miteinander, für das auch wir stehen. Zum Tag der Deutschen Einheit ist dies eine menschliche und gleichzeitig symbolische Aktion, die in diesen bewegten Zeiten so wichtig ist“, so Christian Kipper, Geschäftsführer der Deutschen Fernsehlotterie.

Der insgesamt 1089 Kilometer lange Radweg Deutsche Einheit, der durch sieben Bundesländer führt, wurde 2016 eröffnet und verbindet die „alte“ Bundeshauptstadt Bonn mit der „jungen“ Hauptstadt Berlin. „Die Verbindung von Alt und Jung und die Wiedervereinigung fügen sich auch symbolisch in die Ziele unserer Initiative“, betont Caroline Kuhl, die den Verein ebenfalls mitgegründet hat.

Am Wochenende werden die Gewinnzahlen von Caroline Kuhl in der ARD präsentiert. „Indem wir unsere Gewinnzahlen von Menschen aus den von uns geförderten Einrichtungen präsentieren lassen, stellen wir noch mehr in den Vordergrund, was wir schon seit mehr als 60 Jahren tun: möglichst vielen Menschen ein besseres Leben zu ermöglichen“, so Christian Kipper, Geschäftsführer der Deutschen Fernsehlotterie.

Von 1956 bis heute erzielte die Fernsehlotterie einen karitativen Zweckertrag von über 1,9 Milliarden Euro und konnte damit mehr als 8.500 Projekte fördern. Kindern, Jugendlichen und Familien, Senioren, Migranten sowie Menschen mit Behinderung wird so ein besseres Leben ermöglicht. Der größte Dank geht dabei an unsere Mitspieler, die dies durch ihren Loskauf überhaupt erst möglich machen.

Mindestens 30 Prozent der Einnahmen aus dem Losverkauf der Fernsehlotterie fließen über die Stiftung Deutsches Hilfswerk direkt in soziale Projekte und Einrichtungen in ganz Deutschland. Im Jahr 2017 flossen über die Stiftung Deutsches Hilfswerk rund 73,2 Millionen Euro Fördergelder in 469 soziale Projekte und Einrichtungen. Alleine in Sachsen-Anhalt wurden im letzten Jahr ganze 11 Hilfsprojekte mit rund 1,4 Millionen Euro gefördert.

Pressekontakt:

Deutsche Fernsehlotterie

Alina Porten

Tel.: 040/414104-17

a.porten@fernsehlotterie.de